

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 41. Neuenbürg, Mittwoch den 25. Mai 1853.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktiare werden angewiesen, bei der demnächst vorzunehmenden Revision der Brandversicherungs-Kataster den Eintrag der von der Schätzungskommission in die fünfte und sechste Klasse eingetheilten Gebäude in die Kataster und Aenderungsübersichten vorerst zu unterlassen.

Den 20. Mai 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Da nicht alle Gemeinden des hiesigen Oberamtsbezirks der Kleemeisterei in Neuenbürg zugetheilt sind, so werden die Kosten, welche diese Anstalt verursacht, bei der Amtspflege zum Ersatz vorgemerkt und so oft sie einen gewissen Betrag erreicht haben, unter die betreffenden Gemeinden ausgeschlagen. Ebenso wird es mit denjenigen Kosten gehalten, welche auf die sogenannte große Schlöflensbrücke in Neuenbürg zu verwenden sind und an welchen nicht beizutragen verpflichtet sind: diejenigen Gemeinden, welche ehemals zu den Aemtern, Wildbad, Herrenalb und Liebenzell getheilt waren, sowie die Gemeinde Unterniebelsbach, welche ehemals badisch war. Der besondere Aufwand auf diese beiden Gegenstände beträgt nun wieder seit 1. Juli 1849 bis Ende des Rechnungsjahrs 1853

von der Kleemeisterei (Bodenzins, Steuern, Baukosten) 59 fl. 31 fr.

von der Schlöflensbrücke (Baukosten, Brandsteuer) 226 fl. 28 fr.

Die Umlage desselben auf die Amtschadens-Matrifel von 18^{52/53} wurde vollzogen, wobei es je auf einen Gulden des Amtschadens-Betreffs trifft:

von der Kleemeisterei —: 1,137 fr.

von der Schlöflensbrücke —: 6,582 fr.

und sonach zu bezahlen sind von den Gemeinden:

Kleemeisterei- Schlöflensbrücken-Kosten.

Arnbach	1 fl. 17 fr.	—	7 fl. 27 fr.
Bernbach	1 fl. 32 fr.	—	fl. — fr.
Birkenfeld	3 fl. 26 fr.	—	19 fl. 55 fr.
Calmbach	4 fl. 22 fr.	—	25 fl. 19 fr.
Conweiler	1 fl. 39 fr.	—	9 fl. 33 fr.
Dennach	1 fl. 44 fr.	—	10 fl. 3 fr.
Dobel	2 fl. 28 fr.	—	14 fl. 15 fr.
Engelsbrand	1 fl. 19 fr.	—	7 fl. 38 fr.
Enzflösterle	— fl. 46 fr.	—	fl. — fr.
Feldrennach	2 fl. 29 fr.	—	14 fl. 23 fr.
Gräfenhausen	5 fl. 2 fr.	—	29 fl. 6 fr.
Grunbach	1 fl. 3 fr.	—	6 fl. 4 fr.
Herrenalb	3 fl. 2 fr.	—	fl. — fr.
Höfen	1 fl. 52 fr.	—	10 fl. 49 fr.
Kapfenhardt	— fl. 41 fr.	—	3 fl. 56 fr.
Langenbrand	1 fl. 19 fr.	—	7 fl. 39 fr.
Loffenau	3 fl. 9 fr.	—	fl. — fr.
Neuenbürg	4 fl. 4 fr.	—	23 fl. 30 fr.
Neusaz	— fl. 45 fr.	—	fl. — fr.
Oberniebelsbach	— fl. 55 fr.	—	5 fl. 17 fr.
Oitenhausen	2 fl. 6 fr.	—	12 fl. 12 fr.
Rothensohl	— fl. 39 fr.	—	fl. — fr.
Rudmersbach	— fl. 24 fr.	—	2 fl. 16 fr.
Salmbach	— fl. 28 fr.	—	2 fl. 42 fr.
Schwann	1 fl. 34 fr.	—	9 fl. 6 fr.
Unterniebelsbach	— fl. 44 fr.	—	fl. — fr.
Waldrennach	— fl. 55 fr.	—	5 fl. 18 fr.
Wildbad	9 fl. 47 fr.	—	fl. — fr.

—: 59 fl. 31 fr. — 226 fl. 28 fr.

Diese Schuldigkeiten werden von der Oberamtspflege in die Jahresabrechnung von 18^{52/53} aufgenommen, in den betreffenden Gemeinerechnungen ist sich auf gegenwärtigen Erlaß zu beziehen.

Den 19. Mai 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind folgende Personen nach Nordamerika ausgewandert:

Christian Förschler von Birkenfeld,
Christian Wilh. Hammer mit Sohn v. Wildbad,

Johann Wilhelm Hammer von da,
 Johann Friedrich Bägner von da,
 Jakob Gottlob Schwarz von da,
 Elisabethe Theurer von Enzklösterle,
 Elisabethe Mast von da,
 Gottlieb Burkhardt von Schwarzenberg,
 Dorothea Mohr von Verzbach,
 Jakob Friedr. Kentschler von Maisenbach,
 Friedrich Schroth von Grunbach,
 Barbara Gutzjahr von da,
 Christian Junk mit Frau von Engelsbrand,
 Barbara Wanckmüller von Schwann,
 Louise Bürkle von da,
 Elisabethe Schanz mit 2 Kindern von Höfen,
 Jakob Fr. Burgner mit Fam. v. Kapsenhardt,
 Johann Matthäus Aldinger von Dennach,
 Barbara Wessinger von Birkenfeld.

Den 21. Mai 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Die Schuldheissenämter Arnbach, Birkenfeld, Calmbach, Conweiler, Dennach, Feldrennach, Höfen, Obernieselsbach, Schwarzenberg, Unternieselsbach, Waldrennach haben die Verzeichnisse über die Classen-Eintheilung der Gebäude für die Brandversicherungsanstalt am nächsten Botentag an den Oberamtsbaumeister Mayr einzusenden.

Den 23. Mai 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) in der Gantsache des Wld. Ulrich Kusterer, gewes. Adserwirths in Bieselsberg, am Montag den 27. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Wld. Andreas Schrot, gewes. Tagelöhners in Unterlengenhardt, am Dienstag den 28. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Matthäus Seeger, Köhleswirths in Ottenhausen, am Freitag den 1. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Andreas Pfeifer, Lammwirths in Rothensohl, am Montag den 4. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache der Catharine geb. Zäck, Wittwe des Wld. Christian Friedrich Kern, gewes. Schuldheissen in Schwann, am Dienstag den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Gantsache des Jung Johann Georg Girsch, Tagelöhners von Enzklösterle, am

Freitag den 8. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 23. Mai 1853.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Stuttgart.

Verpachtung des Stein- und Kochsalz-Verkaufs.

In Gemäsheit höherer Weisung wird der Verkauf von Steinsalz auf den sämtlichen bisherigen Factorieplätzen und auf den in den beiden Oberämtern Neckarfulm und Weinsberg neu zu errichtenden Factorieen, sowie der Kochsalz-Verkauf auf den Factorieplätzen Viberach, Blaubeuren, Calw, Ehingen, Friedrichshafen, (Tettngang), Giengen, Heidenheim, Herbrechtingen, Königsbronn, Langenau, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Neuenbürg, Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Urach, Waldsee, Wangen, und je nach den Verhältnissen auch Ochsenhausen und Buchau vom 1. Juli dieses Jahrs an

auf zwei Jahre wieder in Afford gegeben.

Indem man hievon die Affordsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei den neuen Afforden die bisherige Einrichtung im Wesentlichen beibehalten werden soll, wird bemerkt, daß von den Affordsbedingungen nicht nur bei denjenigen Kameralamtern, in deren Bezirk die Factorieplätze gelegen sind, sondern auch bei dem Sekretariat des Berggraths, bei der K. Salzverwaltung Ulm und bei der K. Hüttenverwaltung in Königsbronn Einsicht genommen werden kann, und daß die mittelst Submission zu machenden Offerte, welche in bestimmten Zahlen ausgedrückt und für jeden Factorieplatz, sowie für jede Salzgattung besonder gestellt werden müssen, spätestens am 9. Juni dieses Jahrs, Abends 6 Uhr,

versiegelt und mit der Bezeichnung: „Submission für den Salzverkauf“ versehen in der Kanzlei des K. Berggraths (Münzgebäude, Neckarstraße Nr. 19) dahier einzureichen sind.

Den 19. Mai 1853.

K. Berggrath.
Schmidlin.



Forstamt Altensteig.
Revier Grömbach.

Holzverkauf.

Am Freitag den 3. Juni kommen zur öffentlichen Versteigerung: Aus den Staatswaldungen Holderstöckle, Altgehäu, Taubenbuckel, Madwiesenbuckel, Hegwinkel und Thalheimerfeld:

- 1704 Stück tannen Langholz,
- 522 Säglöße und
- 100 Stangen.

Unter dem Langholz befindet sich sehr viel starkes Holländerholz. Zusammenkunft in Grömbach von Morgens 9 Uhr an.

Altensteig den 19. Mai 1853.

R. Forstamt.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwann.

Holzverkauf.

Aus dem Staatswald Schwabstich werden am nächsten

Freitag den 27. dieses Monats, wiederholt zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden:

14 1/2 Klafter buchene Reisprügel.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr beim Försterhaus zu Schwann.

Den 23. Mai 1853.

R. Revierförster.

Oberamts-Pflege Neuenbürg.

Aufforderung an die Ortsvorstände dafür zu sorgen, daß die bis Ende Juni d. J. verfallenen Schuldschulden der Gemeinden unfehlbar im Laufe des nächsten Monats eingeliefert werden, welche betragen von: Arnbach 137 fl., Weinberg 48 fl., Bernbach 143 fl., Bieselberg 90 fl., Birkenfeld 323 fl., Calmbach 399 fl., Conweiler 201 fl., Dennach 139 fl., Dobel 205 fl., Engelsbrand 67 fl., Enzlstöckerle 79 fl., Feldrennach 274 fl., Gräfenhausen 508 fl., Grunbach 44 fl., Herrenalb 481 fl., Höfen 173 fl., Igelstoch 90 fl., Kapfenhardt 90 fl., Langenbrand 401 fl., Loffenau 329 fl., Maisenbach 78 fl., Neuenbürg 307 fl., Neusatz 72 fl., Oberlengenhardt 99 fl., Oberniebelsbach 88 fl., Ottenhausen 235 fl., Rothensohl 133 fl., Rudmersbach 51 fl., Salmbach 58 fl., Schömberg 142 fl., Schwann 171 fl., Schwarzenberg 58 fl., Untertlengenhardt 42 fl., Unterniebelsbach 74 fl., Waldrennach 84 fl., Wildbad 775 fl.

Den 21. Mai 1853.

Oberamtspfleger
Fischer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die Maurerzunftkasse hat gegen gesetzliche Versicherung 175 fl. auszuleihen.

Baumeister Mayr.

Neuenbürg.

Haus zu verkaufen oder zu vermieten.

Das Dittus'sche Wohnhaus dahier, bestehend in der Hälfte eines zweistöckigen Hauses unweit der untern Brücke an der Hauptstraße mit gewölbtem Keller und Hofplatz suche ich zu verkaufen oder zu verpachten.

Zu einem Aufstreichs-Versuch hierüber lade ich die Liebhaber auf

Samstag den 4. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr,

in die Bierbrauer Hummel'sche Wirtschaft dahier mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen günstig gestellt werden.

Den 24. Mai 1853.

Johannes Enßlin.

Herrenalb.

Einige hundert Centner besteingebrachtes 1852ger Heu verkauft per Centner zu 54 fr.

Gutspächter Hory.

Dennach.

Da es fortwährend vorkommt, daß die sowohl beim Langholz- als Scheiterholzstoß beschäftigten Flößer über die Wiesen auf Dennacher Markung im Giachthal laufen und dadurch bedeutenden Schaden verursachen, so ergeht an dieselben hiemit die Warnung vor diesem unerlaubten Begehen unseres Eigenthums mit der Bemerkung, daß der Feldschütze mit der Anzeige dieser Vergehen beauftragt ist und die Thäter zur Strafe gezogen werden würden.

Die Dennacher Wiesenbesitzer.

**Sirfaner Bleiche
von Jakob Greiner.**

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die von Hrn. Stadtbob Scholl in Neuenbürg bisher besorgte Annahme von Bleichgegenständen für meine Bleiche dem Hrn. E. A. Bürenstein daselbst übertragen habe.

Herr E. A. Bürenstein ist demzufolge jederzeit bereit, die Besorgung von Bleichgegenständen auf meine schon längst bekannte, jede Garantie bietende Naturbleiche zu übernehmen und empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Der Bleichlohn ist per Elle Tuch 2 fr. Die Versendung hin und her besorge ich kostenfrei.

Jakob Greiner,
Bleicher.

Calmbach.

Ein aufgerüsteter, ganz wenig gebrauchter zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, blau angestrichen, ist billigt zu verkaufen und sagt Näheres

Johann Philipp Barth,
Flößer.



Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung die außerordentlichen Professoren Dr. Bierordt und Dr. Luschka unter Ertheilung des Lehraustrags der Physiologie an jenen und der Anatomie an diesen zu Mitgliedern der medic. Fakultät in Tübingen gnädigst ernannt — die ev. Pfarrei Klein-Ingersheim dem Pfarrer Held in Essingen — die zu Pliezhausen dem Pfarrer Weil in Rundersberg — die zu Rechberg dem Pfarrverweier Amler in Belsen — und die erl. Buchhaltersstelle bei dem Kameralamt Gmünd dem Finanz-Referendär Ziller von Tübingen gnädigst übertragen — die patron. Nomination des Pfarrers Keerl in Trochtelfingen zum Stadtpfarrer in Gaildorf Höchst-Ihre Bestätigung ertheilt und demselben zugleich die Dekansstelle für die Diocese Gaildorf gnädigst übertragen — sowie dem Gesuche des Justizreferendärs 1. Kl. Schwarz von Rerzingen um Aufnahme in die Zahl der Rechtskonsulenten (mit dem Wohnsitz in Wersgenheim) gnädigst zu entsprechen geruht.

Dienstentledigungen.

Die Lehrstelle für deutsche Sprache und Literatur, Geschichte und Geographie an der polytechnischen und der Oberrealschule in Stuttgart — die Pfarrei Nielingshausen, Def. Marbach, — die Stelle eines ärztlichen Gehülfs an dem Katharinen-Hospital zu Stuttgart — die Stelle eines Dekans des Bezirks Maulbronn und Stadtpfarrers zu Knittlingen — eine Hauptlehrstelle an der ersten Klasse der Realanstalt zu Stuttgart.

Der Schuldienst zu Hagelloch, Def. Tübingen (260 fl.)

Stuttgart, 21 Mai. Seine Königliche Majestät haben sich heute früh zum Gebrauche einer Brunnenkur nach Baden begeben.

Zur Vinderung der Noth und Herstellung der zum Theil ruinirten Verhältnisse der durch die Gewitter Beschädigten wird jetzt von der Regierung und den glücklichen verschont Gebliebenen Vieles geleistet. — Die königliche Familie steht mit ansehnlichen Gaben an der Spitze. — Se. Maj. der König hat 6000 fl., J. M. die Königin 1000 fl., Se. K. Hoh. der Kronprinz und J. K. Hoh. die Kronprinzessin 1000 fl. gespendet; die Prinzessin Marie hat 300 fl. dem Wohlthätigkeits-Verein zustellen lassen. — Die Abgeordneten haben jeder ein Taggeld von 5 fl. 30 kr. für die Unglücklichen geopfert. — Von Seite der landwirthschaftlichen Centralstelle ist zur Erleichterung der Wieder-Anpflanzung der ruinirten Felder Einleitung getroffen. — Das

Ministerium des Innern hat einen Kommissär in den Göppinger Bezirk zur Beaugenscheinigung der Sachlage gesendet.

Neuenbürg, 21. Mai. Die Hagelgewitter scheinen die Runde zu machen. — Heute Mittag nach 12 Uhr hat sich ein solches auch über unsere Markungen entladen. Die Köiner fielen 10 Minuten lang so dicht, daß Gärten und Felder mit einer weißen Decke überzogen waren. Den eben erst in Blüthe getretenen Bäumen wurde dadurch Schaden zugefügt, doch ist er nicht so empfindlich geworden und hat nicht die Ausdehnung angenommen, wie man bei der Stärke des Gewitters anfänglich vermuthen mochte. Wir danken Gott, daß es so gnädig abgelaufen ist. — Mögen wir, denen das Jahr 1851 in frischem Gedächtnisse steht, vor größerem Unglück verschont bleiben.

Baden.

Am 17. Mai ist das neue Karlsruher Hoftheater feierlich eröffnet worden.

Mannheim, 19. Mai. Heute frühe 9 Uhr 10 Minuten zeigte sich hier ein überraschend schönes Meteor, das mit Blitzschnelle an dem Himmel dahinschoß und sich mit lautem Krachen in einem Aerolithen entlud. Da der Stein jenseits der Kettenbrücke auf die Mauern der letzteren schlug, zersprang er in zahllose Stücke, die jedoch leider zumeist in den Neckar flogen. Die aufgefangenen Theile zeigten eine schöne schwarze Rinde, im Inneren aber eine ungewöhnlich große Masse Olivin und Augit; Chromeisen war wenig, Schwefeleisen zu 18% vertreten. Von Apatoid leise Spuren. Im Uebrigen war der Aerolith noch warm, als er angegriffen wurde. (F. 3.)

Ausland.

Frankreich.

Paris, 15. Mai. Wir haben bereits nach einer telegraphischen Depesche aus Marseille von dem schrecklichen Unglücke berichtet, welches sich in der Nacht vom 26. auf den 27. März in den Gewässern von Madras zugerragen. Nach neueren Meldungen sind durch den beispiellos heftigen Sturm, der in jener Nacht dort wüthete, nicht weniger als 60 Schiffe mit Mann und Maus untergegangen, worunter sich 20 große Schiffe und 40 Küstenschiffe befanden. Die neueste Post von Madras ging bei diesem Unfalle ebenfalls verloren. Die Mehrzahl der zu Grunde gegangenen Schiffe gehörte französischen Rhedern an. (F. 3.)

Neuenbürg.

Fleisch-Preise vom 24. Mai 1853.

Ochsenfleisch	10 fr.
Rindfleisch	8 fr.
Lammfleisch	8 fr.
Kalb- und Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch unabgezogen	8 fr.
" abgezogen	11 fr.
" abgezogen	10 fr.

Stadtschultheiß Me e h.

AA

